



# Sächsisches Gesetz- und Verordnungsblatt

Herausgegeben von der Sächsischen Staatskanzlei

Nr. 16/2009

Dresden, den 31. Dezember 2009

ZKZ 73796

## Inhaltsverzeichnis

<b>Gesetz zur Änderung des Sächsischen Nichttrau- erschutzes vom 10. Dezember 2009</b> .....	682	Verordnung des Landkreises Bautzen zur Änderung der Abgrenzung des Landschaftsschutzgebietes (LSG) „Oberlausitzer Bergland“ vom 4. Dezember 2009 .....	693
Verordnung der Sächsischen Staatsregierung zur Än- derung der Sächsischen Härtefallkommissionsverord- nung vom 11. Dezember 2009 .....	683	Verordnung des Landkreises Bautzen zur Änderung der Abgrenzung des Landschaftsschutzgebietes (LSG) „Oberlausitzer Bergland“ vom 4. Dezember 2009 .....	694
Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums der Finanzen zur Aufteilung der Schlüsselmassen nach § 4 SächsFAG im Jahr 2010 vom 10. Dezember 2009 .....	684	Verordnung des Landkreises Bautzen zur Änderung der Abgrenzung des Landschaftsschutzgebietes (LSG) „Oberlausitzer Bergland“ vom 4. Dezember 2009 .....	695
Verordnung des Staatsministeriums für Kultus und Sport zur Änderung schulnetzplanerischer und privat- schulrechtlicher Vorschriften vom 11. Dezember 2009 .....	685	Verordnung des Landkreises Leipzig zur Änderung der Abgrenzung des Landschaftsschutzgebietes „Kohrener Land“ (Abgrenzungs-VO) vom 4. November 2009 .....	696
Verordnung des Landkreises Bautzen zur Änderung der Abgrenzung des Landschaftsschutzgebietes (LSG) „Oberlausitzer Bergland“ vom 4. Dezember 2009 .....	692	Verordnung des Landkreises Leipzig zur Änderung der Abgrenzung des Landschaftsschutzgebietes „Kohrener Land“ (Abgrenzungs-VO) vom 9. November 2009 .....	698

# Gesetz

## zur Änderung des Sächsischen Nichtraucherschutzgesetzes

Vom 10. Dezember 2009

Der Sächsische Landtag hat am 9. Dezember 2009 das folgende Gesetz beschlossen:

### Artikel 1

Das Gesetz zum Schutz von Nichtrauchern im Freistaat Sachsen (Sächsisches Nichtraucherschutzgesetz – SächsNSG) vom 26. Oktober 2007 (SächsGVBl. S. 495), geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 26. Juni 2009 (SächsGVBl. S. 318, 322), wird wie folgt geändert:

1. § 2 wird wie folgt geändert:
  - a) Absatz 2 wird wie folgt geändert:
    - aa) In Nummer 1 Buchst. a wird die Angabe „Artikel 28 Abs. 4 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246, 2261)“ durch die Angabe „Artikel 1 des Gesetzes vom 30. Juli 2009 (BGBl. I S. 2495)“ ersetzt.
    - bb) In Nummer 2 Buchst. a wird die Angabe „Artikel 6 des Gesetzes vom 15. Dezember 2006 (SächsGVBl. S. 515, 518)“ durch die Angabe „Artikel 8 des Gesetzes vom 12. Dezember 2008 (SächsGVBl. S. 866, 874)“ und die Angabe „Artikel 7 des Gesetzes vom 15. Dezember 2006 (SächsGVBl. S. 515, 519, 2007 S. 25)“ durch die Angabe „Artikel 19 des Gesetzes vom 12. Dezember 2008 (SächsGVBl. S. 866, 885)“ ersetzt.
    - cc) In Nummer 2 Buchst. b wird die Angabe „geändert durch Artikel 2 Abs. 23 des Gesetzes vom 19. Februar 2007 (BGBl. I S. 122, 144)“ durch die Angabe „zuletzt geändert durch Artikel 12 des Gesetzes vom 6. Juli 2009 (BGBl. I S. 1696, 1701)“ ersetzt.
    - dd) In Nummer 3 wird die Angabe „Artikel 78 der Verordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407, 2416)“ durch die Angabe „Artikel 3 Satz 2 des Gesetzes vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2319, 2325)“ ersetzt.
    - ee) In Nummer 8 wird die Angabe „Artikel 149 der Verordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407, 2424)“ durch die Angabe „Artikel 10 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246, 2257)“ ersetzt.
    - ff) In Nummer 10 wird die Angabe „Artikel 9 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246, 2253)“ durch die Angabe „Artikel 4 Abs. 14 des Gesetzes vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2258, 2270)“ ersetzt.
  - b) Dem Absatz 3 wird folgender Satz angefügt:  
 „Abweichend davon kann die Gesamtlehrerkonferenz mit Zustimmung der Schulkonferenz für volljährige Schüler der beruflichen Schulen sowie für die dort tätigen Lehrkräfte Raucherzonen außerhalb von Schulgebäuden im Außenbereich des Schulgeländes jeweils für ein Schuljahr zulassen, wenn und soweit die Belange des Nichtraucherschutzes dadurch nicht beeinträchtigt werden.“

2. § 3 Nr. 3 wird wie folgt gefasst:

- „3. a) abgetrennten Nebenräumen von Gaststätten, die als Raucherräume gekennzeichnet sind, zu denen Minderjährige keinen Zutritt erhalten,
- b) Einraumgaststätten mit weniger als 75 m<sup>2</sup> Gastfläche, die im Eingangsbereich als Rauchergaststätten gekennzeichnet sind, zu denen Minderjährige keinen Zutritt erhalten,
- c) in Gaststätten und abgetrennten Nebenräumen von Gaststätten, wenn ausschließlich individuell bestimmte Personen aufgrund einer personengebundenen Einladung des Veranstalters bewirtet werden, anderen Personen der Zutritt nicht gestattet ist und die Veranstaltung nicht gewerblichen Zwecken dient (geschlossene Gesellschaft),
- d) abgetrennten, als Raucherräume gekennzeichneten Nebenräumen ohne Tanzfläche von solchen Diskotheken, zu denen Minderjährige keinen Zutritt erhalten,
- e) abgetrennten, als Raucherräume gekennzeichneten Nebenräumen von Spielbanken und Spielhallen,
- f) Einraumspielhallen mit weniger als 75 m<sup>2</sup> Gastfläche, die im Eingangsbereich als Raucherspielhallen gekennzeichnet sind.“

3. In § 5 Abs. 3 Satz 1 wird die Angabe „Artikel 2 des Gesetzes vom 7. August 2007 (BGBl. I S. 1786, 1787)“ durch die Angabe „Artikel 2 des Gesetzes vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2353, 2354)“ ersetzt.

### Artikel 2

Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.

Dresden, den 10. Dezember 2009

**Der Landtagspräsident**  
**Dr. Matthias Röbler**

**Der Ministerpräsident**  
**Stanislaw Tillich**

**Die Staatsministerin für Soziales und Verbraucherschutz**  
**Christine Clauß**

**Verordnung**  
**der Sächsischen Staatsregierung**  
**zur Änderung der Sächsischen Härtefallkommissionsverordnung**  
**Vom 11. Dezember 2009**

Aufgrund von § 23a Abs. 2 Satz 1 des Gesetzes über den Aufenthalt, die Erwerbstätigkeit und die Integration von Ausländern im Bundesgebiet (Aufenthaltsgesetz – AufenthG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 25. Februar 2008 (BGBl. I S. 162), das zuletzt durch Artikel 4 Abs. 5 des Gesetzes vom 30. Juli 2009 (BGBl. I S. 2437, 2440) geändert worden ist, wird verordnet:

**Artikel 1**

**Änderung der Sächsischen Härtefallkommissionsverordnung**

In § 5 der Verordnung der Sächsischen Staatsregierung zur Einrichtung einer Härtefallkommission nach dem Aufenthaltsgesetz (Sächsische Härtefallkommissionsverordnung – SächsHFKVO) vom 11. Juli 2005 (SächsGVBl. S. 184) wird die Angabe „31. Dezember 2009“ durch die Angabe „30. Juni 2010“ ersetzt.

**Artikel 2**  
**Inkrafttreten**

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Dresden, den 11. Dezember 2009

**Der Ministerpräsident**  
**Stanislaw Tillich**

**Der Staatsminister des Innern**  
**Markus Ulbig**

**Verordnung**  
**des Sächsischen Staatsministeriums der Finanzen**  
**zur Aufteilung der Schlüsselmassen nach § 4 SächsFAG im Jahr 2010**  
**Vom 10. Dezember 2009**

Aufgrund von § 31 Abs. 8 des Gesetzes über den Finanzausgleich mit den Gemeinden und Landkreisen im Freistaat Sachsen (Sächsisches Finanzausgleichsgesetz – SächsFAG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 12. Januar 2009 (SächsGVBl. S. 24) wird im Benehmen mit dem Staatsministerium des Innern sowie nach Anhörung des Beirates für den kommunalen Finanzausgleich nach § 34 verordnet:

**§ 1**  
**Grundsatz**

Die Aufteilung der Gesamtschlüsselmasse auf den kreisangehörigen Raum und den kreisfreien Raum erfolgt auf der Grundlage des zum 1. Januar 2010 geltenden Gebietsstandes nach § 4 SächsFAG.

**§ 2**  
**Allgemeine Schlüsselzuweisungen**

Die für allgemeine Schlüsselzuweisungen nach den §§ 5 bis 14 SächsFAG zur Verfügung stehende Schlüsselmasse beträgt 2 189 222 831 EUR. Sie wird wie folgt aufgeteilt:

1. allgemeine Schlüsselzuweisungen an kreisangehörige Gemeinden (§§ 6 bis 9 SächsFAG) 749 243 247 EUR,
2. allgemeine Schlüsselzuweisungen an Kreisfreie Städte (§ 10 SächsFAG) 895 110 713 EUR,
3. allgemeine Schlüsselzuweisungen an Landkreise (§§ 11 bis 14 SächsFAG) 544 868 871 EUR.

**§ 3**

**Zweckgebundene investive Schlüsselzuweisungen**

Die für zweckgebundene investive Schlüsselzuweisungen nach § 15 SächsFAG zur Verfügung stehende Schlüsselmasse beträgt 320 455 369 EUR. Sie wird gemäß § 4 Abs. 4 Satz 2 SächsFAG wie folgt aufgeteilt:

1. investive Schlüsselzuweisungen an kreisangehörige Gemeinden 121 160 153 EUR,
2. investive Schlüsselzuweisungen an Kreisfreie Städte 144 748 387 EUR,
3. investive Schlüsselzuweisungen an Landkreise 54 546 829 EUR.

**§ 4**  
**Inkrafttreten**

Diese Verordnung tritt am 1. Januar 2010 in Kraft.

Dresden, den 10. Dezember 2009

**Der Staatsminister der Finanzen**  
**Prof. Dr. Georg Unland**

# Verordnung

## des Staatsministeriums für Kultus und Sport

### zur Änderung schulnetzplanerischer und privatschulrechtlicher Vorschriften

Vom 11. Dezember 2009

Es wird verordnet aufgrund von

1. § 23a Abs. 6 Satz 1 des Schulgesetzes für den Freistaat Sachsen (SchulG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. Juli 2004 (SächsGVBl. S. 298), das zuletzt durch Artikel 8 des Gesetzes vom 12. Dezember 2008 (SächsGVBl. S. 866, 874) geändert worden ist, im Einvernehmen mit dem Staatsministerium des Innern und
2. § 19 Nr. 1, 2, 5, 7 und 11 des Gesetzes über Schulen in freier Trägerschaft (SächsFrTrSchulG) vom 4. Februar 1992 (SächsGVBl. S. 37), das zuletzt durch Artikel 19 des Gesetzes vom 12. Dezember 2008 (SächsGVBl. S. 866, 885) geändert worden ist:

#### Artikel 1

#### Änderung der Verordnung über die Genehmigung und Anerkennung von Schulen in freier Trägerschaft

Die Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus über die Genehmigung und Anerkennung von Schulen in freier Trägerschaft (SächsFrTrSchulVO) vom 19. September 2007 (SächsGVBl. S. 414) wird wie folgt geändert:

1. § 2 wird wie folgt gefasst:

#### „§ 2

#### Genehmigungspflicht von Ersatzschulen

(1) Der Genehmigung bedarf

1. die Errichtung einer Ersatzschule in einer in § 4 Abs. 1 des Schulgesetzes für den Freistaat Sachsen (SchulG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. Juli 2004 (SächsGVBl. S. 298), das zuletzt durch Artikel 8 des Gesetzes vom 12. Dezember 2008 (SächsGVBl. S. 866, 874) geändert worden ist, in der jeweils geltenden Fassung, genannten Schularten,
2. die Einrichtung eines Bildungsgangs an einer berufsbildenden Schule,
3. die Einrichtung des Berufsgrundbildungsjahres oder des Berufsvorbereitungsjahres an einer berufsbildenden Schule,
4. die Einrichtung eines Förderschultyps gemäß § 13 Abs. 1 Satz 2 SchulG,
5. der Wechsel des Schulstandorts und
6. der Wechsel des Schulträgers.

(2) Absatz 1 Nr. 5 findet keine Anwendung auf Sportstätten.“

2. § 3 wird wie folgt geändert:

- a) Absatz 1 wird wie folgt gefasst:

„(1) Der Antrag auf Genehmigung nach § 2 Abs. 1 ist bis zum 1. Dezember des Kalenderjahres zu stellen, das dem Kalenderjahr vorangeht, in dem der Schulbetrieb aufgenommen werden soll. Die Genehmigung kann nur für den Beginn eines Schuljahres beantragt werden. Ein Antrag, der nach dem 1. Dezember eingeht, gilt für den Beginn des übernächsten Schuljahres gestellt.“

- b) In Absatz 2 Nr. 5 wird das Wort „Lehrer“ durch das Wort „Lehrkräfte“ ersetzt.

- c) Absatz 3 wird wie folgt geändert:

- aa) Die Nummer 2 wird wie folgt gefasst:

„2. für die Schulleitung und die Lehrkräfte Nachweise über die Ausbildung, die Teilnahme an Fort- und Weiterbildungen und den beruflichen Werdegang.“

- bb) Die Nummer 3 wird gestrichen.

- cc) Die bisherigen Nummern 4 und 5 werden die Nummern 3 und 4.

- dd) Die bisherige Nummer 6 wird Nummer 5 und die Angabe „Nummer 5“ wird durch die Angabe „Nummer 4“ ersetzt.

- ee) Die bisherige Nummer 7 wird Nummer 6 und wie folgt gefasst:

„6. die mit der Schulleitung und den Lehrkräften vorgesehenen Arbeits- und Honorarverträge.“

- ff) Die bisherigen Nummern 8 und 9 werden die Nummern 7 und 8.

- d) Nach Absatz 3 wird folgender Absatz 4 eingefügt:

„(4) Ist aufgrund baulicher Maßnahmen eine vorübergehende Auslagerung von Unterrichtsräumen erforderlich und wird der Unterricht am bisherigen Standort entsprechend eingestellt, beschränkt sich das Genehmigungsverfahren auf die Angaben gemäß Absatz 3 Nr. 4 und 5. Abweichend von Absatz 1 Satz 1 ist der Antrag spätestens drei Monate vor Beginn des Unterrichts in den vorübergehend genutzten Unterrichtsräumen zu stellen.“

- e) Der bisherige Absatz 4 wird Absatz 5.

- f) Folgender Absatz 6 wird angefügt.

„(6) Ist der Antrag unvollständig oder fehlerhaft, weist die Genehmigungsbehörde den Antragsteller auf die nachzureichenden Antragsunterlagen oder Fehler hin und fordert ihn auf, den Antrag innerhalb einer angemessenen Frist zu vervollständigen oder zu berichtigen. Werden fehlende oder fehlerhafte Antragsunterlagen nicht bis zur gesetzten Frist eingereicht oder berichtigt, gilt der Antrag als zurückgenommen.“

3. § 5 Abs. 4 wird wie folgt geändert:

- a) In Nummer 1 werden die Wörter „und der Anzahl der hauptberuflichen Lehrer sowie, wenn die Genehmigung mit einer entsprechenden Nebenbestimmung versehen war, der Anzahl und des Inhalts der Lehrerfortbildungen,“ gestrichen.

- b) Nummer 2 wird wie folgt gefasst:

„2. eine Übersicht über die beim Schulträger angestellten oder als Honorarkräfte tätigen Lehrkräfte, der Beschäftigungsumfang für jede Lehrkraft sowie Anzahl, Umfang und Inhalt der von den Lehrkräften absolvierten Fortbildungen,“

4. § 6 wird wie folgt geändert:

- a) § 6 wird wie folgt gefasst:

#### „§ 6

#### Anzeigeverfahren für Ergänzungsschulen

(1) Die Anzeige einer Ergänzungsschule ist bei der Sächsischen Bildungsagentur einzureichen und muss Angaben enthalten

1. gemäß § 3 Abs. 2 Nr. 1 Buchst. a, Nr. 3, 5 und 8,

- 2. über die Ausbildungsdauer und
- 3. bei berufsbildenden Ergänzungsschulen über den beabsichtigten Schulabschluss.

(2) Der Anzeige sind folgende Unterlagen beizufügen:

- 1. Nachweise gemäß § 3 Abs. 3 Nr. 1 Buchst. a, Nr. 2, 4 und 5,
- 2. der Lehrplan,
- 3. sofern der Schulträger eine juristische Person des Privatrechts oder eine dieser gleichgestellten ausländischen Organisation ist, ein Nachweis über Art und Umfang der Vertretungsberechtigung der für den Schulträger Handelnden.

(3) Zeugnisse, Bescheinigungen und Dokumente, die von Anzeigepflichtigen aus Mitgliedstaaten der Europäischen Union eingereicht werden, sind anzuerkennen, wenn sie eine gleichwertige Funktion haben oder aus ihnen hervorgeht, dass die betreffende Anforderung erfüllt ist.<sup>14</sup>

b) Die Fußnote wird wie folgt gefasst:

„1) § 6 Abs. 3 und § 10 dieser Verordnung dienen der Umsetzung der Richtlinie 2006/123/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 12. Dezember 2006 über Dienstleistungen im Binnenmarkt (ABl. L 376 vom 27. Dezember 2006, S. 36).“

5. Nach § 8 werden die folgenden §§ 9 und 10 eingefügt:

**„§ 9**

**Führungszeugnis**

(1) Im Rahmen der Verwaltungsverfahren gemäß der §§ 3, 5, 6 und 7 hat der Antragsteller oder Anzeigepflichtige nach Aufforderung durch die Sächsische Bildungsagentur für folgende Personen ein Führungszeugnis zur Vorlage bei einer Behörde nach § 30 Abs. 5 Bundeszentralregistergesetz (BZRG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. September 1984 (BGBl. I S. 1229, 1985 I S. 195), das zuletzt durch Artikel 2 Abs. 2 des Gesetzes vom 14. August 2009 (BGBl. I S. 2827, 2839), geändert worden ist, in der jeweils geltenden Fassung, zu beantragen:

- 1. den Schulträger oder
- 2. soweit der Schulträger keine natürliche Person ist, die den Schulträger vertretenden natürlichen Personen und
- 3. jede Lehrkraft.

Die Aufforderung ergeht, sobald im Genehmigungsverfahren eine für den Antragsteller günstige Entscheidung zu erwarten ist. Im Anzeigeverfahren ergeht die Aufforderung, sobald keine sonstigen Gründe für eine Untersagung zu erwarten sind.

(2) In Verwaltungsverfahren gemäß der §§ 5 und 7 benennt die Sächsische Bildungsagentur abweichend von Absatz 1 nur die Personen, für die im Zeitpunkt der Antragstellung noch kein Führungszeugnis vorlag.

**§ 10**

**Verwaltungsverfahren**

Das Anzeigeverfahren gemäß § 6 und das Anerkennungsverfahren gemäß § 7 können auch über einen einheitlichen Ansprechpartner nach dem Gesetz über den Einheitlichen Ansprechpartner im Freistaat Sachsen (SächsEAG) vom 13. August 2009 (SächsGVBl. S. 446), in der jeweils geltenden Fassung, in Verbindung mit § 1 des Verwaltungsverfahrensgesetzes für den Freistaat Sachsen (SächsVwVfG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 10. September 2003 (SächsGVBl. S. 614), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 8. Dezember 2008 (SächsGVBl. S. 940) geändert worden ist, in der jeweils geltenden Fassung, sowie § 71a Abs. 1 und die §§ 71b bis 71e des Verwaltungsverfahrensgesetzes (VwVfG) in der Fassung der Bekanntmachung vom

23. Januar 2003 (BGBl. I S. 102), das zuletzt durch Artikel 2 Abs. 1 des Gesetzes vom 14. August 2009 (BGBl. I S. 2827, 2839) geändert worden ist, in der jeweils geltenden Fassung, abgewickelt werden.<sup>14</sup>

6. Der bisherige § 9 wird § 11 und wie folgt gefasst:

**„§ 11**

**Übergangsregelung**

(1) Auf Anträge, die vor dem Inkrafttreten dieser Verordnung bei der Sächsischen Bildungsagentur eingegangen sind, findet die Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus über die Übertragung von Zuständigkeiten für die Schulaufsicht für Schulen in freier Trägerschaft (SchulFrTrZuVO) vom 21. Juni 2001 (SächsGVBl. S. 457) weiterhin Anwendung.

(2) Für Anträge, die sich auf das Schuljahr 2010/2011 beziehen, gilt anstelle des in § 3 Abs. 1 genannten Termins der 31. Januar 2010.“

7. Der bisherige § 10 wird § 12.

**Artikel 2**

**Änderung der Schulnetzplanungsverordnung**

Die Anlage der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus zur Schulnetzplanung im Freistaat Sachsen (Schulnetzplanungsverordnung – SchulnetzVO) vom 2. Oktober 2001 (SächsGVBl. S. 672) wird wie folgt geändert:

1. Nach der Zeile „Berufsbildende Schule für Behinderte“ werden folgende Zeilen eingefügt:

„Berufsbildende Förderschule für Blinde und Sehbehinderte	entsprechend den Schularten	5	7	11	OZ	
Berufsbildende Förderschule für Hör- und Sprachgeschädigte	entsprechend den Schularten	6	8	13	OZ	

“

2. Die Fußnote 4 wird wie folgt gefasst:

„4) Nicht aufgenommen sind Schulen für Körperbehinderte und allgemeinbildende Schulen für Blinde und Sehgeschwache sowie für Gehörlose und Schwerhörige.“

**Artikel 3**

**Änderung der Zuschussverordnung**

Die Anlage der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus über die Gewährung von Zuschüssen für Schulen in freier Trägerschaft (Zuschussverordnung – ZuschussVO) vom 16. Mai 2007 (SächsGVBl. S. 176) wird wie folgt gefasst:

„Anlage  
(zu § 1)

## Zahl der Unterrichtsstunden gemäß § 15 Abs. 3 Satz 1 SächsFrTrSchulG

### Teil 1: Allgemein bildende Schulen

	Unterrichtsstunden		
1. Grundschule	4 360		
2. allgemein bildende Förderschule			
a) Förderschule für Blinde und Sehbehinderte, Blinde	14 600		
b) Förderschule für Blinde und Sehbehinderte, Sehbehinderte	14 040		
c) Förderschule für Blinde und Sehbehinderte, Blinde mit Förderschwerpunkt Lernen	12 200		
d) Förderschule für Blinde und Sehbehinderte, Sehbehinderte mit Förderschwerpunkt Lernen	11 840		
e) Förderschule für Hörgeschädigte	14 240		
f) Förderschule für Hörgeschädigte, Förderschwerpunkt Lernen	11 200		
g) Förderschule für geistig Behinderte	19 320		
h) Förderschule für Körperbehinderte	14 600		
i) Förderschule zur Lernförderung	11 880		
j) Sprachheilschule	14 360		
k) Förderschule für Erziehungshilfe	13 320		
l) Klinik- und Krankenhausschule	480		
3. Mittelschule	8 000		
4. Gymnasium	10 680		

### Teil 2: Berufsbildende Schulen

	ausschließlich theoretischer Unterricht	ausschließlich fachpraktischer Unterricht	fachliche Begleitung von Praktika oder berufspraktischen Ausbildungen <sup>1</sup>	fachliche Begleitung von Praktika oder berufspraktischen Ausbildungen an berufsbildenden Förderschulen für Sinnesgeschädigte <sup>2</sup>
	Unterrichtsstunden	Unterrichtsstunden	Unterrichtsstunden	Unterrichtsstunden
<b>Abschnitt 1: Berufsschule</b>				
1. Berufsvorbereitungsjahr	840	360	80 (38,5)	26 (22,5)
2. Vorbereitungsklassen mit berufspraktischen Aspekten	1 200			
3. berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der Bundesagentur für Arbeit	240	80		
4. Berufsgrundbildungsjahr	520	720	80 (38,5)	26 (22,5)
5. Berufsgrundbildungsjahr im Berufsfeld Wirtschaft und Verwaltung	1 240		80 (38,5)	26 (22,5)
6. duale Berufsausbildung, 2 Jahre	1 040			
7. duale Berufsausbildung, 3 Jahre	1 560			
8. duale Berufsausbildung, 3,5 Jahre	1 820			
<b>Abschnitt 2: Berufsfachschule</b>				
<b>Unterabschnitt 1: einjährige Berufsfachschulen</b>				
1. Technik				
a) Bautechnik	520	720	80 (38,5)	26 (22,5)
b) Elektrotechnik	520	720	80 (38,5)	26 (22,5)
c) Fahrzeugtechnik	520	720	80 (38,5)	26 (22,5)
d) Farbtechnik und Raumgestaltung	520	720	80 (38,5)	26 (22,5)
e) Holztechnik	520	720	80 (38,5)	26 (22,5)
f) Metalltechnik	520	720	80 (38,5)	26 (22,5)
2. Gesundheit und Pflege	760	320	80 (38,5)	26 (22,5)

<sup>1</sup> Für berufsbildende Förderschulen gilt die in runde Klammern gesetzte Zahl.

<sup>2</sup> Für berufsbildende Förderschulen für Hör- und Sprachgeschädigte gilt die erste Zahl. Für berufsbildende Förderschulen für Blinde und Sehbehinderte gilt die in runde Klammern gesetzte Zahl.

	ausschließlich theoretischer Unterricht	ausschließlich fachpraktischer Unterricht	fachliche Begleitung von Praktika oder berufspraktischen Ausbildungen <sup>1</sup>	fachliche Begleitung von Praktika oder berufspraktischen Ausbildungen an berufsbildenden Förderschulen für Sinnesgeschädigte <sup>2</sup>
	Unterrichtsstunden	Unterrichtsstunden	Unterrichtsstunden	Unterrichtsstunden
3. Informations- und Kommunikationstechnik	591	633	80 (38,5)	26 (22,5)
<b>Unterabschnitt 2: Berufsfachschulen für landesrechtlich geregelte Berufe</b>				
1. Krankenpflegehilfe	220	350	275 (132)	88 (77)
2. medizinische Dokumentation	1 888	1 472	240 (115,5)	77 (67,5)
3. Sozialwesen				
a) Sozialassistent 2-jährig	1 190	1 250	200 (96)	64 (56)
b) Sozialassistent 3-jährig	2 000	1 500	240 (115,5)	77 (67,5)
4. Technik				
a) Assistent für Automatisierungs- und Computertechnik	1 183	1 265	160 (77)	51,5 (45)
b) Bekleidungstechnischer Assistent	1 540	1 060	160 (77)	51,5 (45)
c) Chemisch-technischer Assistent	1 540	1 060	160 (77)	51,5 (45)
d) Gestaltungstechnischer Assistent	1 540	1 100	160 (77)	51,5 (45)
e) Technischer Assistent für chemische und biologische Laboratorien	1 720	920	160 (77)	51,5 (45)
f) Technischer Assistent für Informatik	1 183	1 265	160 (77)	51,5 (45)
g) Umweltschutztechnischer Assistent	1 720	920	160 (77)	51,5 (45)
5. Wirtschaft				
a) Assistent für Hotelmanagement	2 340		240 (115,5)	77 (67,5)
b) Fremdsprachenkorrespondent	2 600		200 (96)	64 (56)
c) Internationaler Touristikassistent	2 340		160 (77)	51,5 (45)
d) Wirtschaftsassistent, Fachrichtung Fremdsprachen	2 600		160 (77)	51,5 (45)
e) Wirtschaftsassistent, Fachrichtung Informationsverarbeitung	2 600		160 (77)	51,5 (45)
f) Wirtschaftsassistent, Fachrichtung Umweltschutz	3 100		240 (115,5)	77 (67,5)
<b>Unterabschnitt 3: Berufsfachschulen für bundesrechtlich geregelte Gesundheitsfachberufe<sup>3</sup></b>				
1. Altenpflege	1 160	1 475	625 (300)	200 (175)
2. Diätassistenten	1 570	1 850	350 (168)	112 (98)
3. Ergotherapie	1 586	1 392,5	425 (204)	136 (119)
4. Hebammen und Entbindungspfleger	1 110	612,5	750 (360)	240 (210)
5. Krankenpflege				
a) Gesundheits- und Krankenpfleger	1 320	975	625 (300)	200 (175)
b) Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger	1 320	975	625 (300)	200 (175)
6. Logopädie	1 640	125	525 (252)	168 (147)
7. Medizinisch-technische Assistenten				
a) Medizinisch-technischer Laboratoriumsassistent	900	2 837,5	307,5 (148)	98,5 (86,5)
b) Medizinisch-technischer Radiologieassistent	1 200	2 000	400 (192)	128 (112)
c) Medizinisch-technischer Assistent für Funktionsdiagnostik	1 250	1 400	507,5 (244)	162,5 (142,5)
d) Veterinärmedizinisch-technischer Assistent	1 267	2 379	307,5 (148)	98,5 (86)
8. Orthoptik	1 270	537,5	700 (336)	224 (196)
9. Physiotherapie				
a) Masseur und medizinischer Bademeister	930	1 625	200 (96)	64 (56)
b) Physiotherapeut	1 100	2 250	400 (192)	128 (112)
10. Pharmazeutisch-technische Assistenten	1 380	1 525	261,5 (125,5)	84 (73,5)

<sup>3</sup> Wird die Ausbildung aufgrund einer bundesrechtlichen Regelung verkürzt, legt die Sächsische Bildungsagentur eine entsprechend verringerte Stundentafel zugrunde.



	ausschließlich theoretischer Unterricht	ausschließlich fachpraktischer Unterricht	fachliche Begleitung von Praktika oder berufspraktischen Ausbildungen <sup>1</sup>	fachliche Begleitung von Praktika oder berufspraktischen Ausbildungen an berufsbildenden Förderschulen für Sinnesgeschädigte <sup>2</sup>
	Unterrichtsstunden	Unterrichtsstunden	Unterrichtsstunden	Unterrichtsstunden
11. Podologen	1 010	1 237,5	250 (120)	80 (70)
12. Rettungsassistenten	400	475	105 (50,5)	34 (29,5)
<b>Unterabschnitt 4: Berufsfachschulen für Musikinstrumentenbauer</b>				
1. Geigenbauer	1 560	2 440	160 (77)	51,5 (45)
2. Handzuginstrumentenmacher	1 560	2 440	160 (77)	51,5 (45)
3. Zupfinstrumentenmacher	1 560	2 440	160 (77)	51,5 (45)
<b>Unterabschnitt 5: Berufsfachschulen für Uhrmacher</b>				
Uhrmacher	1 470	2 490	240 (115,5)	77 (67,5)
<b>Unterabschnitt 6: Berufsfachschulen für anerkannte Ausbildungsberufe</b>				
1. Fachkraft im Gastgewerbe	1 040	1 360	120 (58)	38,5 (34)
2. Hauswirtschafter	1 378	1 927,5	300 (144)	96 (84)
3. Hotelfachmann	1 560	2 040	180 (86,5)	58 (50,5)
4. Koch	1 560	2 040	180 (86,5)	58 (50,5)
5. Restaurantfachmann	1 560	2 040	180 (86,5)	58 (50,5)
<b>Abschnitt 3: Fachschule</b>				
<b>Unterabschnitt 1: Fachbereich Gestaltung</b>				
1. Kommunikationsdesign	2 840			
2. Produktdesign	2 840			
<b>Unterabschnitt 2: Fachbereich Sozialwesen</b>				
1. Heilerziehungspflege	1 400	1 440	390 (187,5)	125 (109,5)
2. Heilpädagogik	840	880	200 (96)	64 (56)
3. Sozialpädagogik	1 388	1 372	390 (187,5)	125 (109,5)
<b>Unterabschnitt 3: Fachbereich Technik</b>				
1. Agrartechnik				
a) Schwerpunkt Gartenbau	2 760			
b) Schwerpunkt Garten- und Landschaftsbau	2 680			
c) Schwerpunkt Hauswirtschaft und Ernährung	2 840		80 (38,5)	26 (22,5)
d) Schwerpunkt Landbau	2 760			
e) Schwerpunkt Umwelt und Landschaft	2 800			
2. Bautechnik	2 800			
3. Bekleidungstechnik	2 800			
4. Bohrtechnik	2 800			
5. Chemietechnik	2 800			
6. Elektrotechnik	2 800			
7. Farb- und Lacktechnik	2 800			
8. Feinwerktechnik	2 800			
9. Gebäudesystemtechnik	2 800			
10. Geologietechnik	2 800			
11. Glastechnik	2 800			
12. Heizungs-, Lüftungs-, und Klimatechnik	2 800			
13. Holztechnik	2 800			
14. Informatik	2 800			
15. Kältetechnik	2 800			
16. Kraftfahrzeugtechnik	2 800			
17. Kunststofftechnik	2 800			
18. Lebensmitteltechnik	2 800			
19. Maschinentechnik	2 800			
20. Mechatronik	2 760			
21. Medizintechnik	2 800			
22. Metallbautechnik	2 800			
23. Sanitärtechnik	2 800			
24. Textiltechnik	2 800			
25. Umweltschutztechnik	2 800			

	ausschließlich theoretischer Unterricht	ausschließlich fachpraktischer Unterricht	fachliche Begleitung von Praktika oder berufspraktischen Ausbildungen <sup>1</sup>	fachliche Begleitung von Praktika oder berufspraktischen Ausbildungen an berufsbildenden Förderschulen für Sinnesgeschädigte <sup>2</sup>
	Unterrichtsstunden	Unterrichtsstunden	Unterrichtsstunden	Unterrichtsstunden
<b>Unterabschnitt 4: Fachbereich Wirtschaft</b>				
1. Agrarwirtschaft	2 400		80 (38,5)	26 (22,5)
2. Betriebswirtschaft	2 500			
3. Hotel- und Gaststättengewerbe	2 800			
4. Wohnungswirtschaft in Teilzeit	2 240			
<b>Unterabschnitt 5: einjährige Fachschule</b>				
1. Agrarwirtschaft				
a) Gartenbau	1 320			
b) Hauswirtschaft	1 400			
c) Landwirtschaft	1 240		80 (38,5)	26 (22,5)
2. Höhere Landbauschule	1 400			
<b>Unterabschnitt 6: Zusatzausbildung Fachhochschulreife</b>				
1. Fachbereich Gestaltung	80			
2. Fachbereich Sozialwesen, Fachrichtungen Heilerziehungspflege und Sozialpädagogik	200			
3. Fachbereich Technik	80			
4. Fachbereich Wirtschaft, Fachrichtungen Agrarwirtschaft, Betriebswirtschaft, Hotel- und Gaststättengewerbe	160			
<b>Abschnitt 4: Fachoberschule</b>				
<b>Unterabschnitt 1: einjährige Fachoberschule in Vollzeitausbildung</b>				
1. Agrarwirtschaft	1 360			
2. Gestaltung	1 360			
3. Sozialwesen	1 360			
4. Technik	1 360			
5. Wirtschaft und Verwaltung	1 280			
<b>Unterabschnitt 2: zweijährige Fachoberschule</b>				
1. Agrarwirtschaft	2 100		80 (38,5)	26 (22,5)
2. Gestaltung	2 060		80 (38,5)	26 (22,5)
3. Sozialwesen	2 060		80 (38,5)	26 (22,5)
4. Technik	2 100		80 (38,5)	26 (22,5)
5. Wirtschaft und Verwaltung	1 900		80 (38,5)	26 (22,5)
<b>Abschnitt 5: Berufliches Gymnasium</b>	4 280			

**Teil 3: Schulen des zweiten Bildungsweges**

	Unterrichtsstunden			
1. Abendmittelschule	1 680			
2. Abendgymnasium	3 840			
3. Kolleg	5 440			

**Artikel 4****Änderung der Zuschussverordnung zum 1. August 2008**

Die Anlage der Zuschussverordnung, die zuletzt durch Artikel 3 dieser Verordnung geändert worden ist, wird wie folgt geändert:

1. Teil 1 Spalte 2 wird wie folgt geändert:

- a) In der Angabe zu „3. Mittelschule“ wird die Angabe „8 000“ durch die Angabe „8 080“ ersetzt.
- b) In der Angabe zu „4. Gymnasium“ wird die Angabe „10 680“ durch die Angabe „10 780“ ersetzt.

2. Teil 2 Abschnitt 3 Unterabschnitt 3 Spalte 2 wird wie folgt geändert:

- a) In der Angabe „3. Bekleidungstechnik“ wird die Angabe „2 800“ durch die Angabe „2 880“ ersetzt.
- b) In der Angabe zu „24. Textiltechnik“ wird die Angabe „2 800“ durch die Angabe „2 880“ ersetzt.

**Artikel 5**

**Änderung der Zuschussverordnung zum 1. August 2009**

Die Anlage der Zuschussverordnung, die zuletzt durch Artikel 4 dieser Verordnung geändert worden ist, wird wie folgt geändert:

1. In Teil 1 Spalte 2 wird in der Angabe zu „4. Gymnasium“ die Angabe „10 780“ durch die Angabe „10 880“ ersetzt.
2. Teil 2 Abschnitt 3 Unterabschnitt 2 wird wie folgt geändert:
  - a) In Spalte 1 wird die Angabe „2. Heilpädagogik“ durch die Angabe „2a) Heilpädagogik (gilt für Schüler, die im Schuljahr 2008/2009 beschult wurden, bis zum Ende ihrer Ausbildung)“ ersetzt.
  - b) Nach der Zeile

”

2 a) Heilpädagogik (gilt für Schüler, die im Schuljahr 2008/2009 beschult wurden, bis zum Ende ihrer Ausbildung)	840	880	200 (96)	64 (56)
--	-----	-----	----------	---------

“

wird folgende Zeile eingefügt:

”

2 b) Heilpädagogik (gilt für Schüler, die ab dem Schuljahr 2009/2010 beschult werden)	880	840	200 (96)	64 (56)“
---	-----	-----	----------	----------

“

**Artikel 6**

**Inkrafttreten**

- (1) Soweit in den Absätzen 2 bis 4 nichts anderes bestimmt ist, tritt diese Verordnung mit Wirkung vom 1. August 2009 in Kraft.
- (2) Mit Wirkung vom 28. Dezember 2009 tritt in Artikel 1 Nr. 4 § 6 Abs. 3 und in Artikel 1 Nr. 5 § 10 in Kraft.
- (3) Die Artikel 2 und 3 treten mit Wirkung vom 1. August 2007 in Kraft.
- (4) Artikel 4 tritt mit Wirkung vom 1. August 2008 in Kraft.

Dresden, den 11. Dezember 2009

**Der Staatsminister für Kultus und Sport  
Prof. Dr. Roland Wöller**

**Verordnung**  
**des Landkreises Bautzen**  
**zur Änderung der Abgrenzung des Landschaftsschutzgebietes (LSG)**  
**„Oberlausitzer Bergland“**  
**Vom 4. Dezember 2009**

Aufgrund der §§ 19, 40 Abs. 1 Nr. 3, § 48 Abs. 3, § 50 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2, Abs. 3 des Sächsischen Gesetzes über Naturschutz und Landschaftspflege (Sächsisches Naturschutzgesetz – SächsNatSchG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. Juli 2007 (SächsGVBl. S. 321), das zuletzt durch Artikel 20 des Gesetzes vom 12. Dezember 2008 (SächsGVBl. S. 866, 885) geändert worden ist, wird durch das Landratsamt Bautzen verordnet:

**§ 1**

**Erklärung zum Ausgliederungsgebiet**

Die in § 2 näher bezeichneten Flächen auf dem Gebiet der Stadt: Neusalza-Spremberg  
Gemarkung: Neusalza-Spremberg  
Landkreis: Görlitz  
werden aus dem LSG „Oberlausitzer Bergland“ ausgegliedert.

**§ 2**

**Ausgliederungsgegenstand**

(1) Das Ausgliederungsgebiet hat eine Größe von circa 0,9 ha. Es umfasst nach dem Stand vom 4. Dezember 2009 auf dem Gebiet der Stadt Neusalza-Spremberg, Gemarkung Neusalza-Spremberg, Landkreis Görlitz, teilweise die Flurstücke 397, 398, 400, 401/3, 401/7 und 402.

(2) Das Ausgliederungsgebiet ist in einer Flurkarte des Landratsamtes Bautzen vom 4. Dezember 2009 Maßstab 1 : 2 000 und einer Übersichtskarte im Maßstab 1 : 10 000 schwarz oder grün umgrenzt eingetragen. Maßgebend für den Grenzverlauf ist die Linienkante der Grenzeintragung auf der Flurkarte. Die Karten sind Bestandteil der Verordnung.

(3) Die Verordnung mit Karten wird beim Landratsamt Bautzen, Verwaltungsstandort Kamenz, Macherstraße 55, 01977 Kamenz auf die Dauer von zwei Wochen nach der Verkündung im Sächsischen Gesetz- und Verordnungsblatt zur kostenlosen Einsicht durch jedermann während der Sprechzeiten öffentlich ausgelegt.

(4) Die Verordnung mit Karten ist nach Ablauf der Auslegungsfrist bei der in Absatz 3 näher bezeichneten Stelle zur kostenlosen Einsicht durch jedermann während der Sprechzeiten niedergelegt.

**§ 3**

**Inkrafttreten**

Diese Verordnung tritt am Tage nach Ablauf der Auslegungsfrist in Kraft.

Kamenz, den 4. Dezember 2009

**Landkreis Bautzen**  
**Dr. Leunert**  
**Erster Beigeordneter**

**Verordnung**  
**des Landkreises Bautzen**  
**zur Änderung der Abgrenzung des Landschaftsschutzgebietes (LSG)**  
**„Oberlausitzer Bergland“**  
**Vom 4. Dezember 2009**

Aufgrund der §§ 19, 40 Abs. 1 Nr. 3, § 48 Abs. 3, § 50 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2, Abs. 3 des Sächsischen Gesetzes über Naturschutz und Landschaftspflege (Sächsisches Naturschutzgesetz – SächsNatSchG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. Juli 2007 (SächsGVBl. S. 321), das zuletzt durch Artikel 20 des Gesetzes vom 12. Dezember 2008 (SächsGVBl. S. 866, 885) geändert worden ist, wird durch das Landratsamt Bautzen verordnet:

**§ 1**

**Erklärung zum Ausgliederungsgebiet**

Die in § 2 näher bezeichneten Flächen auf dem Gebiet der Gemeinde: Schönbach  
Gemarkung: Schönbach  
Landkreis: Görlitz  
werden aus dem LSG „Oberlausitzer Bergland“ ausgegliedert.

**§ 2**

**Ausgliederungsgegenstand**

(1) Das Ausgliederungsgebiet hat eine Größe von circa 0,2 ha. Es umfasst nach dem Stand vom 4. Dezember 2009 auf dem Gebiet der Gemeinde Schönbach, Gemarkung Schönbach, Landkreis Görlitz, das Flurstück 705 teilweise.

(2) Das Ausgliederungsgebiet ist in einer Flurkarte des Landratsamtes Bautzen vom 4. Dezember 2009 im Maßstab 1 : 2 000 und einer Übersichtskarte im Maßstab 1 : 10 000 schwarz oder grün umgrenzt eingetragen. Maßgebend für den Grenzverlauf ist die Linienkante der Grenzeintragung auf der Flurkarte. Die Karten sind Bestandteil der Verordnung.

(3) Die Verordnung mit Karten wird beim Landratsamt Bautzen, Verwaltungsstandort Kamenz, Macherstraße 55, 01977 Kamenz auf die Dauer von zwei Wochen nach der Verkündung im Sächsischen Gesetz- und Verordnungsblatt zur kostenlosen Einsicht durch jedermann während der Sprechzeiten öffentlich ausgelegt.

(4) Die Verordnung mit Karten ist nach Ablauf der Auslegungsfrist bei der in Absatz 3 näher bezeichneten Stelle zur kostenlosen Einsicht durch jedermann während der Sprechzeiten niedergelegt.

**§ 3**

**Inkrafttreten**

Diese Verordnung tritt am Tage nach Ablauf der Auslegungsfrist in Kraft.

Kamenz, den 4. Dezember 2009

**Landkreis Bautzen**  
**Dr. Leunert**  
**Erster Beigeordneter**

**Verordnung**  
**des Landkreises Bautzen**  
**zur Änderung der Abgrenzung des Landschaftsschutzgebietes (LSG)**  
**„Oberlausitzer Bergland“**  
**Vom 4. Dezember 2009**

Aufgrund der §§ 19, 40 Abs. 1 Nr. 3, § 48 Abs. 3, § 50 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2, Abs. 3 des Sächsischen Gesetzes über Naturschutz und Landschaftspflege (Sächsisches Naturschutzgesetz – SächsNatSchG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. Juli 2007 (SächsGVBl. S. 321), das zuletzt durch Artikel 20 des Gesetzes vom 12. Dezember 2008 (SächsGVBl. S. 866, 885) geändert worden ist, wird durch das Landratsamt Bautzen verordnet:

**§ 1**

**Erklärung zum Ausgliederungsgebiet**

Die in § 2 näher bezeichneten Flächen auf dem Gebiet der Gemeinde: Schönbach  
Gemarkung: Schönbach  
Landkreis: Görlitz  
werden aus dem LSG „Oberlausitzer Bergland“ ausgegliedert.

**§ 2**

**Ausgliederungsgegenstand**

(1) Das Ausgliederungsgebiet hat eine Größe von circa 1,1 ha. Es umfasst nach dem Stand vom 4. Dezember 2009 auf dem Gebiet der Gemeinde Schönbach, Gemarkung Schönbach, Landkreis Görlitz, das Flurstück 1143/7 teilweise.

(2) Das Ausgliederungsgebiet ist in einer Flurkarte des Landratsamtes Bautzen vom 4. Dezember 2009 Maßstab 1 : 2 000 und einer Übersichtskarte im Maßstab 1 : 10 000 schwarz oder grün umgrenzt eingetragen. Maßgebend für den Grenzverlauf ist die Linienkante der Grenzeintragung auf der Flurkarte. Die Karten sind Bestandteil der Verordnung.

(3) Die Verordnung mit Karten wird beim Landratsamt Bautzen, Verwaltungsstandort Kamenz, Macherstraße 55, 01977 Kamenz auf die Dauer von zwei Wochen nach der Verkündung im Sächsischen Gesetz- und Verordnungsblatt zur kostenlosen Einsicht durch jedermann während der Sprechzeiten öffentlich ausgelegt.

(4) Die Verordnung mit Karten ist nach Ablauf der Auslegungsfrist bei der in Absatz 3 näher bezeichneten Stelle zur kostenlosen Einsicht durch jedermann während der Sprechzeiten niedergelegt.

**§ 3**

**Inkrafttreten**

Diese Verordnung tritt am Tage nach Ablauf der Auslegungsfrist in Kraft.

Kamenz, den 4. Dezember 2009

**Landkreis Bautzen**  
**Dr. Leunert**  
**Erster Beigeordneter**

**Verordnung**  
**des Landkreises Bautzen**  
**zur Änderung der Abgrenzung des Landschaftsschutzgebietes (LSG)**  
**„Oberlausitzer Bergland“**  
**Vom 4. Dezember 2009**

Aufgrund der §§ 19, 40 Abs. 1 Nr. 3, § 48 Abs. 3, § 50 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2, Abs. 3 des Sächsischen Gesetzes über Naturschutz und Landschaftspflege (Sächsisches Naturschutzgesetz – SächsNatSchG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. Juli 2007 (SächsGVBl. S. 321), das zuletzt durch Artikel 20 des Gesetzes vom 12. Dezember 2008 (SächsGVBl. S. 866, 885) geändert worden ist, wird durch das Landratsamt Bautzen verordnet:

**§ 1**

**Erklärung zum Ausgliederungsgebiet**

Die in § 2 näher bezeichneten Flächen auf dem Gebiet der Gemeinde: Schönbach  
Gemarkung: Schönbach  
Landkreis: Görlitz  
werden aus dem LSG „Oberlausitzer Bergland“ ausgliedert.

**§ 2**

**Ausgliederungsgegenstand**

(1) Das Ausgliederungsgebiet hat eine Größe von circa 2,3 ha. Es umfasst nach dem Stand vom 4. Dezember 2009 auf dem Gebiet der Gemeinde Schönbach, Gemarkung Schönbach, Landkreis Görlitz, die Flurstücke 340/8, und teilweise die Flurstücke 294/5, 325/4, 297, 303/5.

(2) Das Ausgliederungsgebiet ist in einer Flurkarte des Landratsamtes Bautzen vom 4. Dezember 2009 im Maßstab 1 : 2 000 und einer Übersichtskarte im Maßstab 1 : 10 000 schwarz oder grün umgrenzt eingetragen. Maßgebend für den Grenzverlauf ist die Linienkante der Grenzeintragung auf der Flurkarte. Die Karten sind Bestandteil der Verordnung.

(3) Die Verordnung mit Karten wird beim Landratsamt Bautzen, Verwaltungsstandort Kamenz, Macherstraße 55, 01977 Kamenz auf die Dauer von zwei Wochen nach der Verkündung im Sächsischen Gesetz- und Verordnungsblatt zur kostenlosen Einsicht durch jedermann während der Sprechzeiten öffentlich ausgelegt.

(4) Die Verordnung mit Karten ist nach Ablauf der Auslegungsfrist bei der in Absatz 3 näher bezeichneten Stelle zur kostenlosen Einsicht durch jedermann während der Sprechzeiten niedergelegt.

**§ 3**

**Inkrafttreten**

Diese Verordnung tritt am Tage nach Ablauf der Auslegungsfrist in Kraft.

Kamenz, den 4. Dezember 2009

**Landkreis Bautzen**  
**Dr. Leunert**  
**Erster Beigeordneter**

**Verordnung**  
**des Landkreises Leipzig**  
**zur Änderung der Abgrenzung des Landschaftsschutzgebietes „Kohrener Land“**  
**(Abgrenzungs-VO)**  
**Vom 4. November 2009**

Aufgrund von § 51 sowie § 50 Abs. 1 Nr. 2 und Abs. 3 des Sächsischen Gesetzes über Naturschutz und Landschaftspflege (Sächsisches Naturschutzgesetz – SächsNatSchG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. Juli 2007 (SächsGVBl. S. 321), das zuletzt durch Artikel 20 des Gesetzes vom 12. Dezember 2008 (SächsGVBl. S. 866, 885) geändert worden ist, erlässt das Landratsamt des Landkreises Leipzig folgende Verordnung:

**§ 1**

**Erklärung zum Ausgliederungsgebiet**

Die in § 2 näher bezeichnete Fläche auf dem Gebiet der Stadt Kohren-Sahlis, Gemarkung Dolsenhain, wird aus dem Landschaftsschutzgebiet „Kohrener Land“ – festgesetzt durch den Beschluss des Bezirkstages Leipzig, Nr. 68/VIII/84 vom 20. September 1984 – ausgegliedert.

**§ 2**

**Ausgliederungsgegenstand**

(1) Das Ausgliederungsgebiet umfasst eine Fläche von 6 480 m<sup>2</sup>. Es beinhaltet auf dem Gebiet der Stadt Kohren-Sahlis, Gemarkung Dolsenhain Teile der Flurstücke 3, 8b, 72, 74/2 und Flurstück 74/3.

(2) Das Ausgliederungsgebiet ist in einer Flurkarte des Landkreises Leipzig mit Stand vom 26. Oktober 2009 im Maßstab 1:1 000 im Original grün umrandet und unterlegt dargestellt. Die Karte ist Bestandteil der Verordnung.

**§ 3**

**Inkrafttreten**

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Borna, den 4. November 2009

**Landkreis Leipzig**  
**Dr. Gey**  
**Landrat**





Kartengrundlage: Geobasisdaten - Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen, 2009

Karte zur Verordnung des Landratsamtes Landkreis Leipzig zur Änderung der Abgrenzung des Landschaftsschutzgebietes

**"Kohrener Land" (AbgrenzungsVO)**


vom 4.11.2009

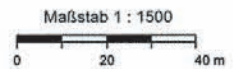
Stadt: Kohren-Salis  
Gemarkung: Dolsenhain

Borna, den 4.11.2009

*Dr. Gey*  
Dr. Gey  
Landrat



 Ausgliederungsgebiet



Herausgeber: Landratsamt Landkreis Leipzig

Kartenausdruck: cardo WebGIS unter Nutzung von Apache FOP

**Verordnung**  
**des Landkreises Leipzig**  
**zur Änderung der Abgrenzung des Landschaftsschutzgebietes „Kohrener Land“**  
**(Abgrenzungs-VO)**  
**Vom 9. November 2009**

Aufgrund von § 51 sowie § 50 Abs. 1 Nr. 2 und Abs. 3 des Sächsischen Gesetzes über Naturschutz und Landschaftspflege (Sächsisches Naturschutzgesetz – SächsNatSchG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. Juli 2007 (SächsGVBl. S. 321), das zuletzt durch Artikel 20 des Gesetzes vom 12. Dezember 2008 (SächsGVBl. S. 866, 885) geändert worden ist, erlässt das Landratsamt des Landkreises Leipzig folgende Verordnung:

**§ 1**

**Erklärung zum Ausgliederungsgebiet**

Die in § 2 näher bezeichnete Fläche auf dem Gebiet der Stadt Kohren-Sahlis, Gemarkung Linda, wird aus dem Landschaftsschutzgebiet „Kohrener Land“ – festgesetzt durch den Beschluss des Bezirkstages Leipzig, Nr. 68/VIII/84 vom 20. September 1984 – ausgegliedert.

**§ 2**

**Ausgliederungsgegenstand**

(1) Das Ausgliederungsgebiet umfasst eine Fläche von 999 m<sup>2</sup>. Es beinhaltet auf dem Gebiet der Stadt Kohren-Sahlis, Gemarkung Linda das Flurstück 397/1.

(2) Das Ausgliederungsgebiet ist in einer Flurkarte des Landkreises Leipzig mit Stand vom 26. Oktober 2009 im Maßstab 1:1 000 im Original grün umrandet und unterlegt dargestellt. Die Karte ist Bestandteil der Verordnung.

**§ 3**

**Inkrafttreten**

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Borna, den 9. November 2009

**Landkreis Leipzig**

**Dr. Gey**

**Landrat**



Kartengrundlage: Geobasisdaten - Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen, 2009

Karte zur Verordnung des Landratsamtes Landkreis Leipzig zur Änderung der Abgrenzung des Landschaftsschutzgebietes

**"Kohrener Land" (Abgrenzungs-VO)**

vom 9.11.2009

Stadt: Kohren-Sahlis  
Gemarkung: Linda

Borna, den 9.11.2009

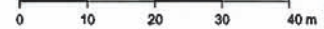
*[Signature]*  
Dr. Gey  
Landrat



 Ausgliederungsgebiet



Maßstab 1 : 1000



Herausgeber: Landratsamt Landkreis Leipzig

Kartenausdruck: cardo WebGis unter Nutzung von Apache FOP

---

Abs.: SDV AG, Tharandter Straße 23–33, 01159 Dresden  
Postvertriebsstück, Deutsche Post AG, „Entgelt bezahlt“, ZKZ 73796

---

---

## Impressum

**Herausgeber**

Sächsische Staatskanzlei, Archivstraße 1, 01097 Dresden,  
Telefon 0351 564-1184

**Verlag, Herstellung und Versand**

Sächsisches Druck- und Verlagshaus AG  
Tharandter Straße 23–33  
01159 Dresden  
www.sachsen-gesetze.de

**Verantwortlicher Redakteur**

Antje Grönke-Luderer, Telefon: 0351 4203-218, Telefax: 0351 4203-167,  
E-Mail: antje.groenke-luderer@sdv.de

**Bestellungen**

Viola Iffland, Telefon: 0351 4203-215, Telefax.: 0351 4203-240,  
E-Mail: viola.iffland@sdv.de

**Erscheinungsweise**

Das Sächsische Gesetz- und Verordnungsblatt erscheint nach Maßgabe des Herausgebers.

**Bezug**

Bestellungen nimmt die Sächsisches Druck- und Verlagshaus AG entgegen.

**Bezugsbedingungen**

Der Preis für ein Jahresabonnement Sächsisches Gesetz- und Verordnungsblatt beträgt EUR 55,64 (beinhaltet die gedruckte und die elektronische Ausgabe).

Der Preis dieser Einzelausgabe beträgt EUR 4,88 (gedruckte und elektronische Ausgabe) bzw. EUR 2,54 (nur gedruckte Ausgabe). Alle genannten Preise verstehen sich inklusive 7% Mehrwertsteuer, zuzüglich Porto- und Versandkosten.

Weitere Bezugsformen und Preise unter [www.sachsen-gesetze.de](http://www.sachsen-gesetze.de).

Das Abonnement kann ausschließlich schriftlich mit einer Frist von sechs Wochen zum Kalenderjahresende gekündigt werden.

ISSN 0941-3006